

Im Zeitraum vom 15. bis 21.08.2005 (Ende der Sommerschulferien) werden zum „Weltjugendtag 2005“ ca. 900.000 Besucher erwartet, von denen etwa ca. 300.000 als „registrierte“ Pilger mit Unterkunft (private oder Gemeinschaftsunterkünfte in Schulen) und einem so genannten „Pilgerrucksack“, der u.a. auch ein Ticket zur Nutzung des ÖPNV – Angebotes während des Weltjugendtages enthält, ausgestattet werden.

Wird der öffentliche Personennahverkehr bereits in der gesamten Woche große Herausforderungen zu bewältigen haben, steht die größte logistische Herausforderung bei den Abschlussveranstaltungen des Weltjugendtages auf dem Marienfeld in Kerpen am 20. und 21.08.2005 mit vsl. 900.000 Teilnehmern bevor.

Hiervon wird auch der ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis nicht unbetroffen bleiben. So arbeiten die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) mit Hochdruck u.a. an einem Sonderfahrplan für die Stadtbahnlinie 18 (Bonn – Köln), der wiederum auch die Anschlüsse in der Gemeinde Alfter und in der Stadt Bornheim betreffen wird.

Erläuterungen:

Die Ausgangssituation stellt sich nach Schilderung der KVB wie folgt dar:

Am Samstag, 20.08.05 wird es auf dem Marienfeld bereits ein Vigil ("Nachtwache") geben. Ab ca. 07:00 Uhr früh werden sich die Pilger (ca. 270.000 ÖV-Nutzer) in Richtung Marienfeld begeben. Nach der Feier gegen 23:00 Uhr werden ca. 63.000 ÖV-Nutzer wieder abreisen und das Marienfeld verlassen. Etwa 500.000 Pilger werden auf dem Gelände unter freiem Himmel übernachten. Am Sonntag, 21.08.05 wird es den Höhepunkt des XX. Weltjugendtages mit dem Abschlussgottesdienst auf dem Marienfeld geben. Zu den 500.000 Pilgern, die auf dem Gelände übernachtet haben, kommen noch einmal ca. 500.000 Pilger als Tagesbesucher dazu. Der Anteil der anreisenden ÖV Nutzer liegt an diesem Morgen bei ca. 150.000 Personen, der Rest reist mit dem IV an.

Das Verkehrskonzept für den Bereich der Linie 18 stellt sich nach Schilderung der KVB wie folgt dar (vgl. Anhang):

Von etlichen Haltestellen des Stadtbahnnetzes und des S-PNV- Netzes werden Shuttle - Verkehre mit Bussen zum Marienfeld und vom Marienfeld aus zurück durchgeführt. Derartige Shuttle- Verkehre werden u.a. von der Stadtbahnhaltestelle Hürth - Hermülheim aus eingesetzt, von wo aus Pilger, die mit der Linie 18 aus Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis oder Brühl anreisen, zum Marienfeld gebracht werden. Daher ist eine möglichst hohe Kapazität im Zuge der Linie 18 jeweils in Lastrichtung von Bedeutung. Um trotz der eingleisigen Streckenabschnitte zwischen Brühl-Mitte und Dransdorf einen 10-Minuten-Takt in

Lastrichtung zu ermöglichen, müssen die Züge jeweils entgegen der Lastrichtung über die Querbahn zwischen Brühl und Wesseling und über die Rheinuferbahn (Linie 16 - auf der zudem ein durchgängiger 10-Min-Takt zwischen Köln und Bonn durchgeführt wird) zurückgeführt werden. Südlich von Brühl kann im Zuge der Linie 18 damit entgegen der Lastrichtung dann jeweils kein Stadtbahnbetrieb stattfinden.

- Die **Hinfahrt** zum **Marienfeld** findet am Samstag, den 20.8., ganztägig bis in die Abendstunden hinein und am Sonntag, den 21.8., in den Morgenstunden statt. Hier wird die Linie 18 südlich von Brühl ausschließlich in Fahrtrichtung Norden in einem 10-Min-Takt bedient (Rückführung der Züge über die Linie 16 und die Querbahn > siehe Anhang).
- Die **Rückfahrt vom Marienfeld** findet am Samstag, den 20.8., in den späten Abendstunden und am Sonntag, den 21.8., ab mittags bis in die späten Abendstunden hinein statt. Hier wird die Linie 18 südlich von Brühl ausschließlich in Fahrtrichtung Süden in einem 10-Min-Takt bedient (Rückführung der Züge über die Linie 16 und die Querbahn > siehe Anhang).

Konsequenzen und Einschätzung des bisher bekannten Sachstandes durch die Verwaltung:

- ⇒ Wie oben dargelegt stehen am Wochenende 20.8. / 21.08.2005 in bestimmten Zeiträumen (s.o.) keine direkten Fahrmöglichkeiten mit der Linie 18 in Richtung Bonn bzw. in Richtung Köln zur Verfügung.
- ⇒ Auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises sind die Haltestellen der Linie 18 in Alfter, Roisdorf-West, Bornheim-Rathaus, Bornheim, Dersdorf, Waldorf, Merten und Walberberg betroffen.

Als alternative Reisemöglichkeiten können genutzt werden:

- ⇒ Auf dem Gebiet der Stadt Bornheim besteht durch den DB-Haltepunkt Roisdorf (und auch in Sechtem) die Möglichkeit Ziele in Köln und Bonn zu erreichen. (Bisher sind der Verwaltung keine Sonderfahrpläne der DB AG für den Weltjugendtag auf der Strecke bekannt.)
- ⇒ Zur Zeit wird geprüft, ob in den relevanten Zeiträumen die Linie 68 zumindest einmal in der Stunde zwischen Bornheim und Bonn verkehren kann. Dies würde eine Bedienung der Haltestellen Bornheim, Bornheim-Rathaus, Roisdorf-West und Alfter von/nach Bonn sicher stellen.

- ⇒ Die ÖPNV-Kunden aus Dersdorf, Waldorf, Merten und Walberberg, die entgegen der jeweiligen Lastrichtung (s.o.) reisen wollen, könnten ihre Ziele nur über Umsteigeverbindungen erreichen.

Dargelegt am Beispiel der Haltestelle Merten würde sich die Situation wie folgt darstellen:

- ⇒ Situation am Samstag und Sonntagmorgen: Linie 18 fährt ausschließlich in Fahrtrichtung Köln
- ⇒ Fahrgast möchte nach Bonn fahren
- ⇒ Merten ⇒ Brühl-Vochem
- ⇒ Umsteigen in Brühl-Vochem in die „zurücklaufende“ Linie 18, über die Querbahn nach Wesseling und weiter nach Bonn (geschätzte Fahrzeit rd. 40 Minuten + Umsteigezeit; zum Vergleich: Die Linie 18 braucht im Regelbetrieb von Merten nach Bonn 20 Minuten)

- ⇒ Situation am Samstagabend und Sonntag: Linie 18 fährt ausschließlich in Fahrtrichtung Bonn
- ⇒ Fahrgast möchte nach Köln fahren
- ⇒ Merten ⇒ Bonn-West
- ⇒ Umsteigen in Bonn-West (aber) in die Linie 16 (Rheinuferbahn), weiter über Wesseling nach Köln (geschätzte Fahrzeit rd. 68 Minuten + Umsteigezeit; zum Vergleich: Die Linie 18 braucht im Regelbetrieb von Merten nach Köln 39 Minuten)